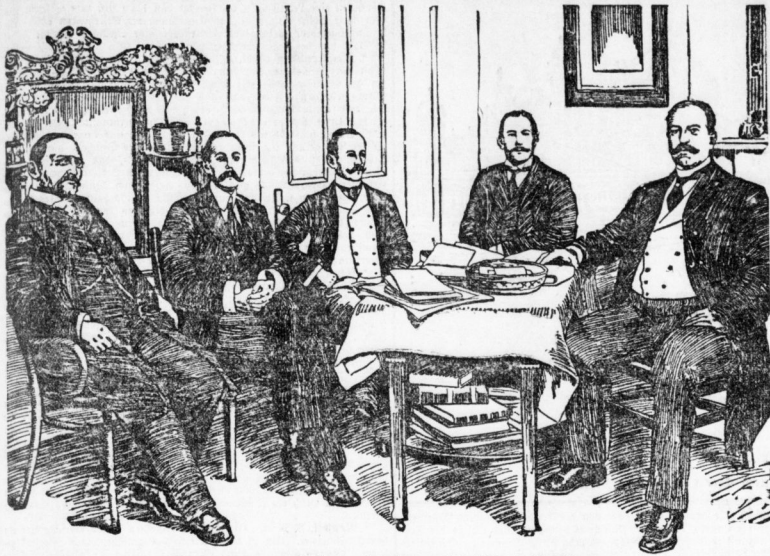


Donnerstag den 5. März 1903.



Die Konferenz zur Beilegung des Venezuela-Konflikts in Washington.

Bei welcher die zur Beilegung neulichen Verhandlungen durch den stellvertretenden deutschen Botschafter Baron Spick v. Sternburg in verhältnismäßig kurzer Zeit zu einem befriedigenden Abschluss gelangten, heute sich zusammen aus den teilnehmenden Botschaftern v. Sternburg, dem englischen Botschafter Sir Richard D'Almeida, dem französischen Botschafter Grafen Loubet, dem deutschen Botschaftssekretär Grafen Luadt und dem

amerikanischen Botschafter James G. Blaine, die auf unserer Seite in der Reihenfolge von links nach rechts dargestellt sind. Die Stellung des deutschen Botschafters wurde durch den Botschafter v. Sternburg, dem englischen Botschafter Sir Richard D'Almeida, dem französischen Botschafter Grafen Loubet, dem deutschen Botschaftssekretär Grafen Luadt und dem

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

2. Berlin, 3. März.

Das Haus ist nun scheinbar befreit. Am Bundesratsbüro: v. Tschammer. Nach der Tagesordnung tritt zunächst der Etat des Reichs...

Abg. Graf Crispien (nll.) als Referent erörtert ausführlichen Bericht über die Verhandlungen der Kommission, über die voraussichtlich völlige Aufhebung des Zusatzfonds bis 1910, die noch forschende Zunahme der Zahl unterstützbarer Veteranen, weil hilflosblühende Veteranen, die helfen...

Abg. Graf Crispien (nll.) als Referent erörtert ausführlichen Bericht über die Verhandlungen der Kommission, über die voraussichtlich völlige Aufhebung des Zusatzfonds bis 1910, die noch forschende Zunahme der Zahl unterstützbarer Veteranen, weil hilflosblühende Veteranen, die helfen...

Abg. Reichsgraf (nll.) behauptet, daß es noch immer zu viele anerkannte Veteranen gibt, die gleichwohl nur wegen Mangel an Mitteln keine Unterstützung erhalten. Er 1910 der Zusatzfonds aufzuheben...

Abg. Reichsgraf (nll.) behauptet, daß es noch immer zu viele anerkannte Veteranen gibt, die gleichwohl nur wegen Mangel an Mitteln keine Unterstützung erhalten. Er 1910 der Zusatzfonds aufzuheben...

Abg. Reichsgraf (nll.) behauptet, daß es noch immer zu viele anerkannte Veteranen gibt, die gleichwohl nur wegen Mangel an Mitteln keine Unterstützung erhalten. Er 1910 der Zusatzfonds aufzuheben...

Abg. Reichsgraf (nll.) behauptet, daß es noch immer zu viele anerkannte Veteranen gibt, die gleichwohl nur wegen Mangel an Mitteln keine Unterstützung erhalten. Er 1910 der Zusatzfonds aufzuheben...

Abg. Reichsgraf (nll.) behauptet, daß es noch immer zu viele anerkannte Veteranen gibt, die gleichwohl nur wegen Mangel an Mitteln keine Unterstützung erhalten. Er 1910 der Zusatzfonds aufzuheben...

Abg. Reichsgraf (nll.) behauptet, daß es noch immer zu viele anerkannte Veteranen gibt, die gleichwohl nur wegen Mangel an Mitteln keine Unterstützung erhalten. Er 1910 der Zusatzfonds aufzuheben...

Abg. Reichsgraf (nll.) behauptet, daß es noch immer zu viele anerkannte Veteranen gibt, die gleichwohl nur wegen Mangel an Mitteln keine Unterstützung erhalten. Er 1910 der Zusatzfonds aufzuheben...

Abg. Reichsgraf (nll.) behauptet, daß es noch immer zu viele anerkannte Veteranen gibt, die gleichwohl nur wegen Mangel an Mitteln keine Unterstützung erhalten. Er 1910 der Zusatzfonds aufzuheben...

Abg. Reichsgraf (nll.) behauptet, daß es noch immer zu viele anerkannte Veteranen gibt, die gleichwohl nur wegen Mangel an Mitteln keine Unterstützung erhalten. Er 1910 der Zusatzfonds aufzuheben...

Abg. Reichsgraf (nll.) behauptet, daß es noch immer zu viele anerkannte Veteranen gibt, die gleichwohl nur wegen Mangel an Mitteln keine Unterstützung erhalten. Er 1910 der Zusatzfonds aufzuheben...

Abg. Reichsgraf (nll.) behauptet, daß es noch immer zu viele anerkannte Veteranen gibt, die gleichwohl nur wegen Mangel an Mitteln keine Unterstützung erhalten. Er 1910 der Zusatzfonds aufzuheben...

Abg. Ose (nll.) weist den Vorschlag zurück darauf hin, daß die Gewerbesteuerbestimmung in § 152, die den gewerblichen Arbeitern das Koalitionrecht sichert, sich nicht auf die Eisenbahnarbeiter erstreckt. Weiter bemängelt er die Zugverbindungen zwischen Berlin-Charlottenburg und Potsdam.

Präsident des Reichstagesbundes Schulz weist hiergegen ein, die Einstellung von Courtagen sei schon jetzt eine so umfangreiche, daß dadurch die Güte ungenügend erachtet werden. Was die von Herrn Bachmiste angelegte Generalisation anlangt, so sei das eine Frage der Zeit.

Abg. v. Kardorff (frönl.): Leiter der deutschen Ausstellungen des Minister v. Budge kann man sich nur freuen, zumal man ja an Holland sieht, wozu man ohne Disziplin kommt. Weiter protestiert Redner gegen die Beschränkung der Verlosungen nach Verlosungsergebnissen. Man solle im Gegenteil eine jährliche Verlosung nach dierichtigem Winter einrichten: 10 Proz. Gewinns in der 1. Verlosung, in der 2. und 3. Verlosung in der 3. Verlosung.

Abg. Müller-Meinungen (frönl. Sp.): Das sind ja schöne neue Steuerprojekte, mit denen man uns da kommt. Eine solche Verkehrssteuer, das sollte gerade noch! (Abg. v. Kardorff: Ist mir ganz gleichgültig! Heiterkeit.) Und sobald es sich um Steuern handelt, da wollen Sie die Tarifbedingung; natürlich, denn davon haben Sie gerade die Beschränkung der Verlosungen. Kommen Sie mit Ihren Verkehrssteuerprojekten nur noch Süddeutschland und hören Sie, was die Leute dort dazu sagen, die Sonntags nach der Stadt fahren wollen, um dort ihre Einkünfte zu machen.

Präsident Schulz: Die einzelnen künftigen Beschlüsse werden nicht zu meiner Kompetenz; höchstens die Zugverbindungen auf der Westbahn. Gerade diese sind aber unter preussischer Verwaltung besser geworden.

Abg. Zölle (Soz.) fragt über die Häufigkeit der Eisenbahnunfälle und polemisiert gegen die erwähnten Beschlüsse des Minister v. Budge. Präsident Schulz erklärt, daß die Zahl der schweren Eisenbahnunfälle abgenommen und daß sich die getroffenen Sicherheitsvorkehrungen im allgemeinen vorzüglich bewährt hätten.

Abg. v. Kardorff (frönl.): Das sind ja schöne neue Steuerprojekte, mit denen man uns da kommt. Eine solche Verkehrssteuer, das sollte gerade noch! (Abg. v. Kardorff: Ist mir ganz gleichgültig! Heiterkeit.) Und sobald es sich um Steuern handelt, da wollen Sie die Tarifbedingung; natürlich, denn davon haben Sie gerade die Beschränkung der Verlosungen. Kommen Sie mit Ihren Verkehrssteuerprojekten nur noch Süddeutschland und hören Sie, was die Leute dort dazu sagen, die Sonntags nach der Stadt fahren wollen, um dort ihre Einkünfte zu machen.

Präsident Schulz: Die einzelnen künftigen Beschlüsse werden nicht zu meiner Kompetenz; höchstens die Zugverbindungen auf der Westbahn. Gerade diese sind aber unter preussischer Verwaltung besser geworden.

Abg. Zölle (Soz.) fragt über die Häufigkeit der Eisenbahnunfälle und polemisiert gegen die erwähnten Beschlüsse des Minister v. Budge. Präsident Schulz erklärt, daß die Zahl der schweren Eisenbahnunfälle abgenommen und daß sich die getroffenen Sicherheitsvorkehrungen im allgemeinen vorzüglich bewährt hätten.

Abg. v. Kardorff (frönl.): Das sind ja schöne neue Steuerprojekte, mit denen man uns da kommt. Eine solche Verkehrssteuer, das sollte gerade noch! (Abg. v. Kardorff: Ist mir ganz gleichgültig! Heiterkeit.) Und sobald es sich um Steuern handelt, da wollen Sie die Tarifbedingung; natürlich, denn davon haben Sie gerade die Beschränkung der Verlosungen. Kommen Sie mit Ihren Verkehrssteuerprojekten nur noch Süddeutschland und hören Sie, was die Leute dort dazu sagen, die Sonntags nach der Stadt fahren wollen, um dort ihre Einkünfte zu machen.

Präsident Schulz: Die einzelnen künftigen Beschlüsse werden nicht zu meiner Kompetenz; höchstens die Zugverbindungen auf der Westbahn. Gerade diese sind aber unter preussischer Verwaltung besser geworden.

Marktpreise

der Woche vom 22. bis 28. Februar 1903 nach den Ermittlungen der Markt-Kommission.

Table with columns: Gegenstand, Verkaufseinheit, and prices for various commodities like wheat, rye, and coffee.

Halle a. S., den 2. März 1903.

Gesunde Kinder erhält man bei der Ernährung der Säuglinge mit Aulets's Kindermilch, welches der Milch zugefügt wird und dieselbe im Säuglingsalter feinstufig gerinnbar und daher leichter verdaulich macht.

Wetterbericht des "General-Anzeiger". Voraussichtliches Wetter am 5. März 1903. Bei Westwind Nordbrand des gelinden, veränderlichen Wetters mit fortwährender Neigung zu Niederdrücken.

Advertisement for clothing featuring illustrations of a woman in a dress and a child in a jacket. Text: Den Eingang sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer in Knaben- und Mädchen-Kleidung. Kleidung für junge Damen und Herren in größter Auswahl guter Waaren und allen Preislagen.

Geschw. Jüdel, 101 Leipzigerstr. 101. Fernruf 647. Weisswaarenhandlung. Spezialität: Kinder-Bedarfsartikel.







**Stadttheater-Halle a.S.**  
 Direction: M. Richards.  
 Donnerstag den 5. März 1903.  
 167. Vorstellung im Abonnement. 3. Viertel.  
 168. Vorstellung aus Garten-Abonnement.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.  
 Zum Benefiz für Herrn Carl Brandes.

**Der Wilschütz**  
 oder: Die Stimme der Natur.  
 Komische Oper in 3 Akten. Nach Richard  
 frei bearbeitet. Musik von A. Vorling.  
 Regisseur: Theo Raven.  
 Dirigent: Kapellmeister Bernhard Tittel.

**Personen:**  
 Graf von Oberbach . . . Josef Ranta.  
 Die Gräfin, seine Gemahlin Maria Ulrich.  
 Baron Kronthal, Bruder der Gräfin . . . Feig Grussfeld.  
 Baronin Gräfin, eine junge . . .  
 Witwe, Schwester d. Grafen Alice o. Boer.  
 Nanette, ihr Kammermädchen Elise Zeibel.  
 Scaulus, Schloßwächter auf einem Gute bei Götzen . . . Carl Brandes.  
 Gerdien, seine Frau . . . Marga Diep.  
 Pancratius, Postkutschmeister auf dem Schloße . . . Theo Raven.  
 Ein Lehrling des Grafen Oberbach . . . Emil Hüben.  
 Dienerschaft und Jäger des Grafen, Dorf-  
 bewohner, Schulkindern.  
 Der erste Akt spielt in einem eine Stunde  
 vom Schloße gelegenen Dorfe, der zweite  
 und dritte Akt auf dem Schloße selbst.  
 Nach dem 1. u. 2. Akt langer Pause.

Freitag den 6. März 1903.  
**Der arme Jonathan.**

**Neues Theater.**  
 Direction: E. M. Mautner.  
 Donnerstag den 5. März 1903.  
**Leontines Ehemänner.**  
 Freitag: Leontines Ehemänner.

**Stadt-Theater Leipzig.**  
 Donnerstag den 5. März 1903.  
**Neues Theater.**  
**Flackmann als Erzieher.**

**Altes Theater.**  
**Madame Sherry.**

**Walhalla-Theater.**  
 Direction: Richard Hubert.  
**Gänzlich neues Programm.**

Die weltberühmte  
**Tartakoff-Truppe.** —  
 6 Damen, 1 Herr, 1 Kind.  
 Feinste russ. Kostüme u. Szenenverwehle.  
**La Béart. Vision de Réve.**  
 1000 Meter unterm Meeresspiegel.  
 Große u. einzigartige Novität in diesem  
 Genre.  
**Henry Samson.** Improvisator  
 mit feiner sentimentalen Zukunftskomödie.  
**Les 4 Villards,** gezeichnete  
 Antifese-Komödien.  
**Bébé rose** mit ihrer elektr. musik.  
 Saute. — **Greil Reiner,** Enten-  
 Renne. — **Narcissa Mertens,**  
 Orig.-Schwankschmarrn. — **American  
 Bioscope.** Die Beleuchtung  
 des Weltbühne bis zu einer Höhe  
 von 17 000 Fuß. Große u. sensationelle  
 Natur-Aufnahme.

**Apollo-Theater,**  
 Direction: Gustav Poller,  
 am Neßplatz, nächste Nähe des  
 Gumbertplatzes.  
**!! Ohne Preiserhöhung !!**  
 Nur fester Gastspiel von

**The Svengalis,**  
 das mimische und das  
 musikalische Medium.  
**Das größte Kästfel  
 der Gegenwart.**  
 Außerdem:  
**Sensations-Programm.**

**Café Roland**  
 bietet die beste  
**Ungarische Magnaten-Kapelle**  
**„Szilagyi-György“.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

**Kaiser-Kaffee**  
 Ausländisches Seltens-Gebäude.  
 Dir. E. Tamme, unter Leitung  
 des Violin-Virtuosen **Ovide Bolay.**  
**Zam Würzburger,**  
 am Salzwart.  
 Spezialausführung von H. „Würzburger“  
 (Zähringerhof-Wer, Leipzig).  
 1/2 Liter 20 Pf., 1/4 Liter 10 Pf.



**Echt „Salvator“**  
**Café „Kronprinz“.**  
 Donnerstag u. Sonnabend von 11 Uhr  
 Nachts an: Speckkuchen.  
 Täglich: **Bockwürste.**

**Gesellschaftshaus Diemitz.**  
 Jeden Donnerstag von 8 Uhr ab  
**Gesellschaftskränzchen,**  
 wozu freundlich einladet  
 Der Vorstand und Fr. Lotzmann.

**Neu! Neu!**  
**Böhmische Bierhalle.**  
 Von heute ab täglich  
**!Grossartiges Mannen-Damen-Orchester!**  
 in Parade-Uniform. Glas- u. Streich-Kapelle.  
 7 Damen, 3 Herren. Dir.: Helmig.  
**G. Helbig.**

**Zum „Schultheiss“,**  
 Poststrasse 5.  
**Größere und kleinere Vereinszimmer**  
 noch einige Tage in der Woche frei. Gleichzeitig halte  
 meine Räumlichkeiten  
**zu Festlichkeiten aller Art**  
 bestens empfohlen. Hochachtung **Fritz Urbau.**

**Hilfsbildungsverein.**  
 Freitag den 6. März, Abends punkt 8 1/2 Uhr in den „Kaufleuten“  
**Vortragsabend.**  
**„Von Constantinopel in's Herz Kleinasiens, eine  
 Fahrt auf deutscher Eisenbahn.“**

Popularwissenschaftl. Vortrag des Vorlesungsreferenten Herrn Dr. **Ernst-München-Pöfing,**  
 mit 50 künstlerisch kolorierten Lichtbildern.  
 Eintrittsfreie im Vorverkauf für 20 Pf. bei den Herren **O. Petermann,**  
 Clemsdorff 11, **Steinböcker & Jasper,** Markt 1 u. **Schürmann, 1. August,** Restaurant  
 Thaliastraße. In der Halle 30 Pf.

**Wer hochfeine Wurst**  
 aus frischem Schweinefleisch will, bemühe sich zu  
**Bernhard Borgis, Domplatz 10.**  
 Jeden Montag und Donnerstag: **Schlachte-Fest.**  
 1/2 Hott. Leber und Schwartenwurst à Pfund 90 Pf.

**„Englischer Hof“.**  
 Donnerstag den 5. März  
**Schlachtefest.**  
 Früh: Welkefleisch. — Abends: die Wurst.  
 Wurst wird auch außer dem Hause abgegeben.  
 Hierzu ladet freundlich ein **Franz Pirschky.**

**Brüderstr. 6 Brüderstr. 6**  
 Donnerstag den 5. März  
**Schlachtefest,**  
 Ww. Clara Lausch.

**Pr. 3. U.**  
 Freitag den 6. März 1903, Abends  
 pünktlich 8 Uhr in den **Kaisersälen**  
 zur Feier des 25jährigen Bestehens  
 des Vereins  
**Gefelliger Abend.**  
 Der Quartir ist nur den ordentlichen und  
 außerordentlichen Vereinsmitgliedern nebst  
 Familienangehörigen gegen Vorweisung  
 der Mitgliedskarte gestattet.  
 — Schlußzeitung 7 Uhr.  
 Der Vorstand.  
**Schale's Schützenhaus.**  
 Sonntag den 8. März  
**Lebter Maskenball.**  
 Morgen Donnerstag  
 — Schlachtefest.  
**Louis Hecht,**  
 Abgangzeit 17.  
 Darficht ein Zustand zu verkaufen.

**Größte Auswahl**  
**Bettfedern**  
 zu den billigsten Preisen  
 liefert  
**H. Elkan,**  
 Holzgasse 87.

**Donnerstag**  
**Hauschlachten.**  
 Morgen Donnerstag  
**M. Bornschein, Sanktstraße 9.**  
**Schlachtefest.**  
 Morgen Donnerstag  
**Herm. Engling, Anhalterstr. 11.**  
**Schlachtefest.**  
 Morgen Donnerstag  
**A. Steuer, Gordenbergstr. 38.**  
**Schlachtefest.**  
 Morgen Donnerstag  
**Franz Hart, Mannischestraße 11.**

**Zähne in Hautschuk,**  
**Aluminiumgebisse** unerschütterlich.  
 Reparaturen u. Neuherstellungen  
 in 3-6 Stunden fertig.  
**Sohnleben (Kamer. ohne alle Zeitl.)**  
**Netz, Weichstr. 15, 1. Ober-Posthof,**  
 Vertikale Zahnang.

**Cortenstraße 1.**  
**Hauptausführung:**  
**Saunhudenstraße 1.**  
**Cortenunterlagen.**  
**Cortenmanuskripten,**  
**Fappeller jeder Größe.**  
**Th. Franz, Gr. Märkerstraße.**  
**Offen Sie täglich Honig,**  
 wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen.  
**Garantirt reines Bienenhonig**  
 hervorragend schöne Qualität, à 1/2 Lit. 75 Pf.,  
 bei 5 Lit. 70 Pf. empfiehlt  
**Carl Booch,**  
 Breitestr. 1 u. Markt, Notker Turm  
 Nr. 12.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**  
**Bekanntmachung.**  
 Die Auction des sädtlichen Leihams, welche im Monat März 1903 im  
 Auctions-Lotale des Leihams abgehalten werden wird, beginnt  
**Donnerstag den 5. März 1903**  
 und wird voraussichtlich 4 Tage in Anspruch nehmen. Es kommen an jedem Tage  
 Folgendes an: 1. 1000 Stück Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe,  
 Kämme, u. s. w., ferner Betten, Lein- und Baumwollene, Schuhwerk, neue und getragene  
 Kleidungsstücke, Musikwerke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.  
 Halle a. S., am 2. März 1903.  
 Das Verh.-Amt der Stadt Halle a. S.

**Bekanntmachung.**  
 Die Ueberhöfliche, welche in der vom 5.-7. Februar 1903 beim sädtlichen  
 Leihamt abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat November 1901 verlegten und  
 erneuerten Wänder (Blattnummern von 90161-98796 und Fibrotheine in blauem  
 Zeug) ergibt find, sowie die in der Versteigerung freigegebenen Wänder find  
 innerhalb der einwöchigen Versteigerungsfrist  
**am 19. Februar 1903 bis 18. Februar 1904**  
 bei der Kasse des Leihams gegen Wüchige der Wändertheine und gegen Quittung in  
 Empfang zu nehmen.  
 Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberhöfliche und freigegebenen Wänder  
 verfallen dem Verleihende des Leihams gegen die Ortshauskasse.  
 Halle a. S., den 17. Februar 1903.

**Das Leihamt der Stadt Halle a. S.**  
**Bekanntmachung.**  
 1. In der Zeit vom 16. bis 28. Februar 1903 sind nachstehende Gegen-  
 stände als gefunden hier abgegeben zur annehmbar worden:  
 Schlüssel, 1 goldener Trauring, 1 Silberohr, 1 goldener Trauring A. S. 63,  
 1 defektes Federportemonnaie mit feinem Inhalt, 1 Zehne mit einem blauen  
 Schilde, 1 goldener Kettchen, 1 Sammetbeutel mit Messingknöpfe, 1 goldener Tra-  
 ring M. B., 1 Schlüsselkasten mit goldenem Bügel, 1 Herderdeckel, 1 Portemonnaie  
 mit feinem Inhalt.  
 2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:  
 1 Damenportemonnaie mit ca. 23-25 M., 1 die, mit ca. 20 M. Inhalt, 1 gold.  
 Damenohr ohne Kette, auf dem Kopf blaue Blumen, 1 Regenschirm, Regiments-  
 passier auf dem Namen bestickt, 1 gold. Damenohr ohne Kette, 1 schwarze  
 gebrochener Frauenstrümpfe, 1 gold. schmales Strümpfen mit Schloß, 1 blümenfarbiger  
 Wäff mit Aufsteckknopf, 1 blümenfarbiger Nr. 44147, 1 Zierfächer, 1 gold. Damenohr  
 ohne Kette, E. G., 1 schwarze Emaille-Kombi mit Gelbeinlage und kleinen Stein,  
 1 feine gold. Damenohr mit 1 Schloß Kette, elektr. Lampe, 1 gold. Garter-  
 Knopf, 1 gold. Damenportemonnaie mit ca. 20 M. Inhalt, 1 gold. Damenohr mit  
 1 Schloß Kette.  
 An die unbekanntem Eigentümer der unter Nr. 1. verzeichnetem Gegenstände er-  
 geht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß,  
 wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten 12 Monate erfolgt ist, hinsichtlich der  
 nicht rekonstruerten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 d. der Zivilrechts-Drohungs-  
 betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundgegenstände vom 27. Oktober 1899 verfahren  
 werden wird.  
 Die Gültigkeit dieser Bekanntmachung wird während der Dienststunden im Polizei-Sekretariat IV,  
 Rathhausstr. 19, Nummer Nr. 56, ertheilt.  
 Halle a. S., den 2. März 1903. **Die Polizei-Verwaltung.**

**Bekanntmachung.**  
 Die Gemeindefreien in dem Bezirke der Polizei-Bezirke V-VII dieses  
 Stadt regieren hiermit bekanntlich, daß in der Zeit vom 15. September ex. ab  
 über eine **Wahl- und Gewähl-Revision** unter Aussetzung eines Richters  
 stattfindet. Da die bei dieser Revision etwa unvorhergesehenen Befunden Maße, Waagen  
 und Gewichte nach § 309 des Reichs-Strafgesetzbuchs nicht nur der Einweisung unter-  
 liegen, sondern auch dem Eigenthümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft  
 bis zu 4 Wochen bestraft werden könnten, so wird empfohlen, die Gewichte so  
 zu lassen, als mit dieser für die Gemeindefreien im Bezirke des V. Bezirks die  
 Zeit vom 1. April bis 31. Mai, für die Gemeindefreien im Bezirke des VI. Bezirks  
 die Zeit vom 1. Juni bis 31. Juli, für die Gemeindefreien im Bezirke des VII. Be-  
 zirks die Zeit vom 1. August bis 30. September vorzuliegen.  
 Halle a. S., den 2. März 1903. **Die Polizei-Verwaltung.**

**Bekanntmachung.**  
 Einrichtung einer deutschen Polianstalt in Hirschau (Sachsen).  
 In Hirschau (Sachsen) ist eine deutsche Polianstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit  
 sich auf den Bereich, Zeugnisse und Dokumentenwesen sowie auf die Annahme und  
 Ausgabe von gewöhnlichen Pässen mit oder ohne Nachnahme und von Briefen, Kästchen  
 und Paketen mit Tragfähigkeit und mit oder ohne Nachnahme erstreckt.  
 Ueber die Zeiten und Verordnungsbedingungen geben die Polianstalten auf Ver-  
 langen Auskunft.  
 Berlin W. 66, den 26. Februar 1903.  
**Der Staatssekretär des Reichs-Pol.-Amts. Kretsch.**

**Bekanntmachung.**  
 Gemäß § 8 des Gesetzes, betreffend die Wüchiger der Unfallversicherungsgesetze,  
 vom 30. Juni 1900 sind als arbeitslos zu den Verhältnissen des unternehmenden  
 Schiedsgerichts über Streitigkeiten aus der Unfallversicherung und aus der Qualifizierung  
 verurtheilt auszuheben oder zu beurlauben für das Kalenderjahr 1903 die Königl.  
 Kreisärzte **Dr. Fieletz** und **Dr. Wehmer** Medizinalrath  
**Dr. Riehl** hiesig. Gestorben.  
 Halle a. S., den 28. Februar 1903.

**Das Schiedsgericht für die Arbeiterversicherung**  
 im **Eisenbahndirektionsbezirk Halle.**  
 Der Vorsitzende: **Voeckel, Oberbergstr.**

**Realschule zu Delitzsch.**  
 Das Realschule (zum neuen Lebensjahr an 6 Jahren erreichbar) berechtigt  
 zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst und ermöglicht den Eintritt in den Verwaltungsdienst,  
 in technische und geistige Berufe. Schulgeb. 90 Mq. Schulanfang am 16. April.  
 Nähere Auskunft ertheilt **Direktor Dr. Wahle.**

**Photographieren ohne Dunkelkammer.**  
 Einlegen der Platten, Waschen, Entwickeln, alles ohne Dunkelkammer  
 bei vollem Tageslicht.  
 Dies von mir geübene Verfahren werde ich am 6. März ex., Abends  
 gegen 9 Uhr im **Hotel Victoria** Markt, Marktstr. 5 in der Sitzung  
 des **Amateur-Photographen-Vereins**  
 vorführen.

**Max Wergien, Annhäuser 4,**  
 Spezialgeschäft für Photographen.

Einen hochgeschätzten Publikum von Halle a. S. und Umgegend die er-  
 gebene Mitteilung, daß ich  
**Gr. Ulrichstrasse 57, I. Et.**  
 eine  
**Special-Handschuhwäscherei und Färberei**  
 eröffnet habe.  
 Es wird mein eifriges Bestreben sein, alle mir übertragenen Arbeiten in  
 aufrechter Beachtung zu erledigen, und eine ich höflich, mein Unternehmen durch  
 regen Zuspruch gütig unterstützen zu wollen.  
 Hochachtungsvoll **Friedrich Gratin.**